

Bewerbung um die Plakette „Schwalben willkommen!“

Name: Jüttner
Vorname: Fred
Adresse: Dorfstraße 9
03238 Massen NL
OT Lindthal
Telefon: 03531-8407

weitere Informationen unter adolf-weber@t-online.de
www.nabu-finsterwalde.de



Art des Gebäude: Wohnhaus Garage/Carport Firmengebäude
 Gasthaus/Pension/Hotel Sonstiges: Ställe

Bei uns brüten: Mehlschwalben Anzahl: 17
 Rauchschnalben Anzahl: 14

An/in unserem Gebäude befinden sich aktuell mindestens 31 Schwalbennester.



Beliebter Nistplatz im Torhaus, dem Zugang zum Grundstück. Tägliche Reinigung ist zur Zeit der Jungenaufzucht angesagt.



Mehlschnalben bauen ihre Nester nicht nur an Holzdecken, sondern auch an Wänden. Bei einem glatten Putz gibt es Probleme bei der Haftung. Mitunter brütet nebenan eine Rauchschnalbe oder eine Mehlschnalbe im Kuhstall.



Rauchschwalben bevorzugen Ställe mit Zugang zum Einfliegen.



Als Wiedereinrichter betreibt Fred Jüttner einen Landwirtschaftsbetrieb und nutzt für die Viehhaltung seine Hofanlage, deren Gebäude in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts entstanden sind. In kleinräumigen Ställen und an Bauten aus unterschiedlicher Zeit haben die Schwalben günstige Lebensbedingungen. Die Nester sind auf dem Grundstück gleichmäßig verteilt. Die Viehhaltung garantiert die Futtergrundlage. Hinzu kommt die positive Einstellung der Familie Jüttner zu den Schwalben. Jedes Nest wird von ihnen akzeptiert. Zur Ankunft der Schwalben gibt es stets eine feuchte Stelle auf dem Teil des Hofes, der nicht versiegelt ist.

Die Anzahl der brütenden Schwalbenpaare ist vergleichbar mit denen in großen Milchviehanlagen, sie liegt etwa in der gleichen Größenordnung. Die Flächendichte ist um weit mehr als das zehnfache höher. Die Verhältnisse sind vergleichbar mit der Besiedlung des Grundstücks von Siegfried Lehmann in Schönewalde.

Ich bin damit einverstanden, dass der NABU Brandenburg die Bilder zur Veröffentlichung nutzen darf.

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen über die Arbeit des NABU.

Ich bin an einer Mitgliedschaft im NABU interessiert.

Datum: 13.08.2012

Unterschrift: gez.: Fred Jüttner



Bitte beachten Sie: Das Gebäude, für das eine Bewerbung gestellt wird, muss in Brandenburg liegen. Ihre Bewerbung wird dann von uns geprüft und wir setzen uns in jedem Fall mit Ihnen in Verbindung.

Das Projekt „Schwalben willkommen!“ wird gefördert aus Mitteln der Konzessionsabgabe Lotto des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg.